# Ordentliche Generalversammlung Bio-SH-SH 2022, in Winterthur Wülflingen

**Donnerstag, 07.04.2022, 20:00, Wülflingen**

**Vorsitz:** Heinz Höhneisen, Ruedi Vögele **Protokoll:** Viktor Dubsky

**Anwesende:** ca. 40 Mitglieder der MO (siehe Teilnehmerliste)

Anwesend von der Fachstelle Biolandbau: Thomas Rilko (TR), Viktor Dubsky (VD) – entschuldigt Katrin Carell, Daniel Reutimann (KC)

**Themen**

1. Begrüssung, Entschuldigungen, Genehmigung der Traktandenliste, Stimmenzähler
2. Zählung der Stimmberechtigten/ und Gäste
3. Protokoll der GV und Herbstmitgliederversammlung 2021, [*www.bio-zh-sh.ch*](http://www.bio-zh-sh.ch)
4. Jahresbericht
5. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes 2021, [*www.bio-zh-sh.ch*](http://www.bio-zh-sh.ch)
6. Budget und Mitgliederbeiträge 2022

Aktivmitglieder: Antrag Vorstand belassen bei 60 Fr. pro Jahr

Passivmitglieder: Antrag Vorstand belassen bei 30 Fr. pro Jahr

Genehmigung des Budgets 2022

1. Wahlen Revisoren 2022

Dani Reutimann Guntalingen, Andreas Moser Oberstammheim

1. Jahresprogramm 2022
2. Jubiläum 30 Jahre Bio ZH&SH
3. Geschäfte der DV BIO-Suisse
4. Jahresrechnung und Jahresbericht
5. Wahlen: URS und Ersatzwahl Vorstand
6. Richtliniengeschäfte: Klimaziel, Enthornungsverbot (Antrag Bergheimat), Grundsatzentscheid "bodengebundener "Anbau"
7. Verschiedenes:
8. -
9. -
10. Informationen FS Biolandbau

*Programm GV Fortsetzung*

**Thema des Abends:**Referent: Reto Thörig,

Projektleiter Gemeinschaftsgastronomie Bio Suisse
**Thema:** Bio in der GastronomieGast: Reto Dörig (Bio Suisse)

**1) Beginn GV**

Heinz eröffnet die GV, begrüsst die Versammelten Biomitglieder und bestimmt zwei Stimmenzähler. Abgestimmt wird mittels Handheben.

**2) Anwesenheitskontrolle**

Es sind ca. 40 MO-Mitglieder und 3 Gäste (Reto Thörig) von der Bio Suisse anwesend sowie Thomas Rilko und Viktor Dubsky von der Fachstelle Biolandbau anwesend.

**3) Protokoll GV 2021**

Das Protokoll der GV und der Herbstmitgliederversammlung 2021 wird präsentiert, es ist auf der Homepage der MO abrufbar.

4) Jahresbericht

Ruedi Vögele präsentiert den Jahresbericht 2021 (siehe Anhang). Das 2021 war ein turbulentes Jahr. Neben der Coronapandemie, der Pestizid- und Trinkwasserinitiativen ist mit dem Ukrainekrieg bereits die nächste Krise im Anmarsch.
Wegweisend im 2021 waren: Beschluss Verbot der Kükentötung, Grundsatzentscheid COOP ab 2027 alle Biobrote CH-Knospe und Schritt Migros 🡪 Umstellung auf Knospe Bio.
Heinz Höneisen ergänzt noch mit Infos über die Sommertagung, welche am 23.06 auf dem Randenhof stattfand.

5) Abnahme Jahresrechnung und Revisorenbericht

Thomas Frei präsentiert die Jahresrechnung 2021 und anschliessend die Erfolgsrechnung. Die Revisoren empfehlen die Annahme der Erfolgsrechnung. Es folgt eine Abstimmung 🡪 Die Erfolgsrechnung wird einstimmig per Handheben angenommen.

6) Budget und Mitgliederbeiträge

TF präsentiert das Budget 2022. Die Anwesenden stellen keine Fragen, oder haben Einwände.
Das Budget und die Mitgliederbeiträge werden einstimmig per Handheben angenommen.

7) Wahl Revisoren 2022

Die Revisoren Daniel Reutiman, aus Guntalingen und Andreas Moser aus Oberstammheim stellen sich zur Wiederwahl. Die Revisoren werden ebenfalls einstimmig per Handheben wieder gewählt.

8 und 9) Jahresprogramm 2022 und Jubiläum 30 Jahre Bio ZH&SH

Heinz Höneisen präsentiert das Jahresprogramm. Es wird heuer keine Sommertagung geben, dafür jedoch ein 30 Jahre Jubiläum des Bestandes der MO Zürich Schaffhausen. Das Jubiläum findet statt auf dem Schlösslihof der Familie Gisler in Oetwil am See am 12.August 2022.

Das grobe Programm steht bereits: Treffen um 16:00, anschliessend Aperitif, Übergang zum Nachtessen. Anschliessend zügige Verschiebung in die Strohballenarena wo das Theaterstück ‘’der Simulant’’ aufgeführt wird. Danach festen und gemütliches Beisammensein (Diejenigen, welche sitzenbleiben und reden möchten können dies selbstverständlich tun). Eine Einladungskarte wird nach Hause verschickt – die Einladung wird von Heinz erstellt und via Fachstelle Biolandbau (Büro MO) an die Mitglieder versandt. Anmeldung ist zwingend erforderlich für Teilnahme (Planungssicherheit).

10) Geschäfte der DV Bio Suisse

RV präsentiert die Traktandenliste von der DV der Bio Suisse vom 13. April. Kurzzusammenfassung: Die Bio Suisse unterliegt jetzt der ordentlichen Revision. Die Bilanz verzeichnete eine starke Abnahme der ausserordentlichen Mittel (Umtellung Migros) + Immobilien und imaterielle Anlagen wurden aktiviert. Im Betriebsertrag gibt es eine Abnahme der Lizenz- und Markennutzungsgebühr. Die Verkaufsförderung (direkt – Marketing) verzeichnet eine starke Zunahme, Verwaltungs- und Informatikaufwand erhöht sich (Biomondo), versch. Rückstellungen wurden getätigt.
Über folgendes wird an der DV abgestimmt:

* **URS** stellen sich vier Kandidatinnen (für vier Plätze) zur Wahl. Kein Diskussionsbedarf.
* **Ersatzwahl Vorstand** – ein Rücktritt und eine Kandidatin. Kein Diskussionsbedarf
* **Verankerung Klimaziele in die Richtlinien**Ruedi Vögele (RV) präsentiert, wie es zu diesem Grundsatz gekommen ist. Vorstudie lieferte das FiBL, dies war der ‘’Stein des Anstosses’’. Gemäss dieser Studie bietet die landwirtschaftliche Produktion grosse Einsparpotentiale im Austoss von Treibhausgasen– Klimaresilienz soll zentral sein. Die Ambition besteht, dass der Biolandbau bis 2040 Netto 0 (unter dem Strich kein Mehraustoss CO2) aufweist und Klimaanpassungsfähigkeit (Resilienz) gefördert wird. RV weist darauf hin, dass man keine Katze im Sack kauft, sondern über jede Massnahme via Mitglieder abgestimmt wird.
Der Gegenantrag der Bio Ostschweiz wird präsentiert (Aufnahme in Leitbild, statt in Richtlinien). Vorstand lehnt diesen jedoch ab. Bärner BioPuure möchten Netto 0 streichen. RV öffnet Diskussion:
Sigi Bertschinger hat einen Einwand, - Hype und Angst, es geht um viel Geld das man den Menschen aus den Taschen ziehen möchte – die Biobauern sind bereits aktiv und gut unterwegs und sollten bereits jetzt Geld bekommen. Wendet Einwände gegen den menschengemachten Klimawandel an. Markus Götsch man soll trotzdem etwas machen, begrenzte fossile Energieträger welche heute bereits in grossem Masse verbrannt werden, Gesamtpaket zählt und die Bio Suisse muss aktiv werden etwas zu tun (damit sie später nicht in Zugzwang kommt. Martin Venzin - man weiss, dass wir gegen eine Wand fahren – schneller Zeithorizont, Grenzen des Wachstums, Entwicklung geht in die falsche Richtung. Bio Suisse muss handeln.
Früher oder später kommen Verarbeiter und Handel und stellen Forderungen – Bio Suisse kann mit einem Programm dem zuvorkommen.
RV führt eine Konsultativabstimmung durch. Die Verankerung der Klimaziele in den Richtlinien wird angenommen, bei vier Gegenstimmen.

Sigi Bertschinger bittet den Vorstand, dass Richtlinienänderung zwingend gründlich kontrolliert werden soll (damit nichts in die die Richtlinien kommt, dass man dann später bereuen würde).

* **Enthornungsverbot:**DV-Antrag – Enthorungsverbot für alle horntragende Tiere. RV präsentiert den Antrag und die Pro- und Gegenargumente. Der Vorstand empfiehlt den Antrag abzulehnen und den Fokus auf die Zucht von genetisch hornlosen Rassen zu legen. Markus Bachofner von der Fachgruppe Milch berichtet, dass die Fachgruppe Einstimmig gegen das Enthornungsverbot ist. Es gibt bereits jetzt einen hohen Aufwand bei der Umsetzung der neuen Fütterungsrichtlinie das Enthornungsverbot wäre jetzt zu viel. Lukas Schafroth erwähnt, wenn man mit Genetik arbeiten möchte, braucht es eine verbindliche Übergangsfrist. Christian Mathys – es geht ein Jahrzehnt, bis ein Bestand hornlos ist.
RV führt eine Konsultativabstimmung durch: Der Antrag wird im Mehr abgelehnt, bei vier Stimmen, die für die Annahme sind.
* Ausnahme vom Grundsatz **Bodengebundene Kulturproduktion**: Es findet keine Diskussion statt.

**RV informiert über Infos der Bio Suisse**

* **Massentierhaltungsinitiative**, aktueller Stand es wird die Kommunikationsstrategie der Bio Suisse präsentiert, Feldtafeln 🡪 mitgebracht von LS, können gratis mitgenommen werden.
Koni Langhart – man soll etwas gelernt haben von den Initiativen vom letzten Jahr. Biobauern sollen für das einstehen, was wir machen.
* Am 8-9 Juni findet der nationale Bioackerbautag in Holziken statt, das Pendant dazu der Schweizer Bioviehtag, ist am 4. Mai. Die MO organisiert keine gemeinsame Carfahrt da bereits viele Angebote bestehen.

11) Verschiedenes

* HH stellt das S**trategiepapier** vor. Dieses wurde präsentiert – es gab ein Treffen mit Regierungsrat Neukom und Herren Pezzatti, HH, MG und LS vom Strickhof waren dabei Ueli Vögeli, Andreas Rüsch. HH Gespräch war sehr angenehm und interessant – MO hat vorgeschlagen, dass Kanton sich mitbeteiligt für alle Bauern Maschinenfinanzierung für Hackgeräte, Schleppschläuche und Maschinen teilfinanziert die Inputs reduzieren. 🡪Strategiepapier ist beste Lösung.
Simon Räss wendet ein: Süddeutsche Nachbaren werden mit 55% Beiträgen unterstützt bei Robotern, KEV-Netzen, findet Situation im Kanton Zürich bedenklich, Ab dem 01.01.23 gibt es 7000 CHF pro Hektare für robuste Sorte (Obst) (Neuanpflanzungen) und 10'000 CHF pro Hektar robuste Sorten (Wein). HH möchte Unterschriften zusammenbringen und wird noch auf Räss zugehen.
* **1001-Gemüse,** LS präsentiert Ideen für einen Stand, Rezeptpostkarten, Argumente für eine regionale Produktion, Direktvermarkterbroschüre, Modell mit Kreisläufen, Anfrage für Unterstützung an der GV + Feldtafeln + Plakate von denen Betrieben die bestellt wurden.
* TR präsentiert die **Informationen der Fachstelle Biolandbau**
	+ Umstellerabende
	Finden heuer wieder sechs an der Zahl statt – verteilt über den Kanton Zürich. **Die Anmeldung ist über die Website des Strickhofs möglich.**
	+ Ausblick Kurswesen – Umstellerkurse
	Die Umstellerkurse vom 21 sind abgeschlossen – an den neuen Umstellerkursen im 22 ist man bereits in Planung
	+ Viktor Dubsky präsentiert die Versuche am Stiegenhof. Die Versuche im 21 sind ausgewertet und auf der Strickhof Homepage (Versuchsberichte 21) abrufbar. Die Versuche vom 22 sind gesät und laufen.
	**Am 01.07.2022 können die Versuche besichtigt werden (Flurgang Stiegenhof)**

Thema des Abends

**Reto Thörig – Vortrag Gastronomie Bio Suisse**

Die GV wird von einem Vortrag von Reto Thörig über die Gastronomie (Strategie) der Bio Suisse abgerundet. Reto Thörig stellt sich kurz vor und präsentiert kurz und knackig die Strategie, welche die Bio Suisse im Bereich der Gastronomie verfolgt.
Er verweist dabei auf bestehende Erfolge (z.B. in Biel ab dem 01.01.2023 sind alle Mittagessen in Schulen + öffentlichen Kantinen zu 70% aus Knospe Bio 🡪 Menü verteuert sich um 46 Rappen) und zeigt Herausforderungen an, die am Anfang des Projekts bestanden und noch bestehen.
Grundsätzlich entwickelt sich Bio im Gastromarkt positiv, Affinität der Köche und Gastronomen für Bio steigt.

Anschliessend an den Vortrag, welcher mit einem kräftigen Applaus honoriert wird, gibt es einen Apero. Heinz Höneisen hat Fleisch und Käseplatten sowie Brot und hervorragenden Rheinauer Wein (der heuer wieder aus richtigen Weingläsern getrunken wird) organisiert.